

**Heinz Henseleit, Sekretär der APO I
im Werk für Signal- und
Sicherungstechnik Berlin**

Unterschiedliche Bedingungen beachten

Ich begrüße als APO-Sekretär des Fertigungsbereiches unseres Werkes die Diskussion im „Neuen Weg“ zur politischen Kleinarbeit der Genossen.

In unserem APO-Bereich arbeiten fast 800 Kolleginnen und Kollegen. Jeder zehnte ist Mitglied unserer Partei. Da unser Bereich weit verzweigt ist, ist es unerlässlich, daß jeder Genosse dort, wo er steht, politische Kleinarbeit leistet. Doch gibt es Unterschiede im Auftreten, in der Wirksamkeit und auch im Vermögen der Genossen, überzeugend politisch-ideologisch zu wirken. Deshalb hat sich unsere APO das Ziel gestellt, alle Genossen zu befähigen, an ihrem Arbeitsplatz ständig geduldig und beharrlich mit den Kollegen zu sprechen.

Als Voraussetzung dafür betrachten wir die regelmäßige Zusammenkunft der Genossen in den Parteigruppen, die Beratung aller Probleme mit ihnen und die individuelle Arbeit der Mit-

glieder unserer APO - Leitung mit einzelnen Genossen.

Dabei gilt es zu beachten, daß die Bedingungen in den verschiedenen Parteigruppen unterschiedlich sind. Die Genossen der Parteigruppe in der Wickelei sehen zum Beispiel zur Zeit als Hauptanteil politischer Kleinarbeit, ihre Kollegen von der Richtigkeit und der Notwendigkeit zu überzeugen, den Kampf um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ aufzunehmen.

Die Genossen in der Fertigungslenkung und der Arbeitsvorbereitung ringen gegenwärtig um den Abbau von Überplanbeständen an unfertigen Erzeugnissen. Es gibt also eine Vielfalt von Problemen, die in persönlichen Gesprächen der Genossen mit den Kollegen geklärt werden müssen. Selbstverständlich bleibt dabei das aktuelle politische Gespräch nicht aus. So tauchen Fragen auf zu der Beratung führender Persönlichkeiten auf der Krim oder zur kontinuierlichen Versorgung der Bevölkerung.

Nicht immer können unsere Genossen die Fragen ihrer Kollegen sofort ausreichend beantworten, doch die regelmäßigen Beratungen in den Parteigruppen helfen ihnen, ihre Überzeugungskraft zu erhöhen und mit beweiskräftigen Argumenten aufzuwarten.

Die Genossen mit stichhaltigen Argumenten auszurüsten, ist ein wichtiges Anliegen der APO-Leitung. In der wöchentlich stattfindenden Anleitung der Parteigruppenorganisatoren berät sie deshalb vor allem politische Grundfragen mit den Genossen. Sie behandelt diese stets im Zusammenhang mit den Aufgaben

zu gewinnen. Des weiteren wollen wir erreichen, daß mehr Bürger als bisher von ihrem Mitspracherecht Gebrauch machen.

Zur Realisierung dieses Planes wurde im WBA je eine Arbeitsgruppe für die Anleitung der Hausgemeinschaften, für die Sichtagitation und Werbung, für die Entwicklung des kulturellen Lebens gebildet. In einer wei-

teren Arbeitsgruppe haben junge Genossen die Aufgabe übernommen, Aussprachen und Veranstaltungen mit Erst- und Jungwählern durchzuführen.

Jede dieser Arbeitsgruppen hat ganz konkrete Vorstellungen erarbeitet. So zum Beispiel die Arbeitsgruppe, die die Hausgemeinschaften anleitet. Die Genossen und Freunde haben nach Hausbegehungen Vorschläge unterbreitet, die der Verschönerung, der Sauberkeit und der Ordnung in den einzelnen Häusern dienen. Sie informieren den

WBA über die Nachbarschaftshilfe und schlagen ihm vor, welchen Bürgern in einer festlichen Veranstaltung der Dank ausgesprochen werden sollte.

Die Arbeitsgruppe „Entwicklung des kulturellen Lebens“ hat gemeinsam mit einer Baubrigade, die um den Staatstitel kämpft, Vorbereitungen für einen Brigadeabend getroffen, der im Klub der Nationalen Front durchgeführt wird. An diesem Abend wird auch ein Patenschaftsvertrag mit einer Schulklasse der 31. Oberschule abge-